

IFAT 75 trotz wirtschaftlicher Rezession ein Erfolg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **32 (1975)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-782397>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Internationale Fachmesse für Abwasser- und Abfalltechnik

IFAT 75

trotz wirtschaftlicher Rezession ein Erfolg

pl. Die IFAT 75 in München (6. bis 12. Juni) brachte den Beweis: trotz wirtschaftlicher Rezession lassen die Umweltschutzbemühungen nicht nach, wenn auch da und dort aus finanziellen Gründen ein Programm zur Realisierung eines Projekts «gestreckt» werden muss. Auf der andern Seite ist aber auch festzustellen, dass die Rückbildung der wirt-

schaftlichen Produktion auf ein tieferes Niveau auch eine Verringerung der Abfallproduktion mit sich bringen wird, so dass in einzelnen Fällen eine Fristverlängerung angepasst erscheint. Die IFAT gehört heute zweifellos – neben der Pro Aqua in Basel – zu den wichtigsten Informationsquellen der Fachleute und Betriebe für Abwasser- und Abfalltechnik in Europa.

Es wäre zu wünschen, wenn in absehbarer Zeit diese beiden internationalen Fachmessen – Pro Aqua in Basel und IFAT in München – als die einzigen Veranstaltungen dieser Art anerkannt würden, das heisst die zahlreichen andern sogenannten internationalen Umweltschutz-Fachmessen verschwinden würden. Im Zeichen der internationalen Zusammenarbeit – so meinen wir – sollte es doch möglich sein, dass aus nationalen Prestigeüberlegungen auf die verschiedenen Mini-Fachmessen an allen Enden und Ecken Europas verzichtet würde. Dies um so mehr, als im Laufe von zwei bis vier Jahren die Hersteller von Umweltschutzanlagen kaum

mit «umwerfenden» Neuerungen auf dem Markt erscheinen. Es ist denkbar, dass die wirtschaftliche Entwicklung hier korrigierend eingreift und die Veranstalter zum Überdenken der gegebenen Möglichkeiten veranlasst. Der Erfolg der diesjährigen IFAT wurde auch durch eine Umfrage bei den schweizerischen Ausstellern – die Schweiz war neben der Bundesrepublik Deutschland in München am stärksten vertreten – bestätigt, und zwar, wie bereits erwähnt, als eine ausgezeichnete Kontaktstelle mit bestehenden und potentiellen Kunden. Zu den

befragten Firmen gehören: Emile Egger & Cie. AG, Cressier; Sulzer/Escher Wyss, Zürich; Franz Rittmeyer AG, Zug; Von Roll AG, Departement Umweltschutz, Zürich; Züllig + Baerlocher AG, Rheineck; Prefiltec AG, Rüm- lang.

Die 4. Internationale Fachmesse für Abwasser- und Abfalltechnik – IFAT 75 –, die in Verbindung mit dem 3. Europäischen Abwasser- und Abfallsymposium EAS vom 6. bis 12. Juni 1975 auf dem Münchner Messegelände durchgeführt wurde, schloss, wie gesagt, mit Erfolgen für alle Beteiligten. Die Aktua-

Schweizer Firmen, die an der IFAT 75 in München vertreten waren



lität der Abwasser- und Abfalltechnik im kommunalen und industriellen Bereich spiegelte sich während der sieben Messtage nicht nur in der Beteiligung von 413 Ausstellern aus 16 Staaten (1972: 330 Aussteller aus 12 Staa-

ten), sondern auch in der starken internationalen Besucherstruktur. Die Fachmesse besuchten über 20 000 Fachleute (1972: 17 500) aus 47 Staaten. Etwa ein Drittel der Besucher kam aus dem Ausland, vornehmlich aus europäischen Staaten, aber auch aus Nord- und Südamerika, der UdSSR, Südafrika und den südostasiatischen Ländern. Zahlreiche massgebliche staatliche, kommunale und industrielle Regierungsvertreter einiger europäischer Staaten, die sich mit den Problemen der Abwasser- und Abfallbeseitigung zu befassen haben, tagten während der IFAT 75 in München.

Während der IFAT 75 fand vom 9. bis 12. Juni 1975 das 3. Europäische Abwasser- und Abfallsymposium – EAS – mit über 1000 Teilnehmern statt. Einmalig in Europa und der ganzen Welt ist die Tatsache zu werten, dass eine Veranstaltung von den einschlägigen Fachorganisationen aus neun europäischen Staaten in freiwilliger Gemeinschaftsarbeit getragen wird, wie das beim EAS 75 der Fall war.

Neben dem europäischen Abwasser- und Abfallsymposium nahmen verschiedene Organisationen und Gremien die fachliche und sachliche Atmosphäre der IFAT/EAS zum Anlass, Tagungen und Mitgliederversammlungen auf dem Messegelände durchzuführen.

Die Aussteller der IFAT 75 beurteilten den Gesamtmesseverlauf als erfolgreich. Rund 93 % der Aussteller berichteten von einem positiven Gesamterfolg ihrer Beteiligung, vor allem von hervorragenden Informations- und Kontaktmöglichkeiten mit Fachleuten aus aller Welt. Nahezu alle Aussteller (96 %) konnten während der Messe neue Kontakte beziehungsweise Ge-

schaftsverbindungen anknüpfen. 73 % aller Aussteller erhielten während der Messe durch Fachgespräche mit Anwendern und Vertretern der Wissenschaft Anregungen für die weitere Entwicklungsarbeit. Während 92 % der deutschen Aussteller Kontakte mit Interessenten aus andern Staaten (aus 47 Staaten) anlässlich der IFAT anknüpfen konnten, hatten 91 % der ausländischen Aussteller während der IFAT Kontakte mit andern ausländischen Staaten (Drittländern). Mit grossem Interesse wurde von den Ausstellern auch der gute Besuch von Fachleuten aus Staaten registriert, die noch über keine eigenen Technologien verfügen. Die Frage der Preisentwicklung dieser Branche war auch auf dieser Messe ein wichtiger Gesprächspunkt. Über die Hälfte der Aussteller gaben Preiserhöhungen im Gesamtdurchschnitt von plus 8,9 % gegenüber dem Vorjahr an, während 38 % der Aussteller gleichbleibende Preise und 6 % fallende Preise angaben.

Zur Besucherstruktur der insgesamt rund 20 000 Fachbesucher aus 47 Staaten ist zu erwähnen, dass 46 % der Besucher aus der Industrie, 22 % von Behörden, 17 % aus Ingenieur- und Planungsbüros und weitere aus dem Handel, dem Dienstleistungssektor usw. kamen. Die überwiegende Mehrheit der Fachbesucher gehörte zum technischen Bereich in Betrieben und Behörden, wobei 66 % in leitender Position stehen. Die Kombination der Angebotsbereiche Abwasser- und Abfalltechnik auf der IFAT 75 fand allgemeine Zustimmung bei den Fachbesuchern, ist es doch dadurch möglich, sich an einem Ort über die beiden wichtigen Teilbereiche des Umweltschutzes zu informieren.

pl

